

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 3.

Mittwoch, den 5. Jänner 1881.

Nr. 10,160. **Kundmachung.** (92)

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 16. d. M., Z. 20,331, hat anlässlich des vollständigen Erlöschens der Rinderpest in Kroatien, Slavonien und dem Militärgrenzgebiete die Ueberwachung der hierländigen Grenze zu entfallen, und finde ich mich daher veranlaßt, die Grenzsperrung gegen die obgenannten Länder aufzulassen und den Verkehr des mit den im § 1 des Rinderpestgesetzes vom 29. Februar 1880, R. G. Bl. Nr. 37, bezeichneten Thieren, thierischen Rohproducten und Gegenständen wieder freizugeben.

Der Auftrieb der gedachten, aus Kroatien kommenden Thiere auf hierländige Viehmärkte bleibt jedoch vorläufig noch verboten.

Ich verweise übrigens auch auf die Bestimmungen des § 4 des allgem. Thierseuchengesetzes vom 29. Februar 1880, R. G. Bl. Nr. 35, wornach alle die Grenze überschreitenden Hausthiere, welche ansteckenden Thierkrankheiten unterliegen, insbesondere also alle derlei Wiederkäufer, mit ordnungsmäßigen Viehpässen versehen sein müssen.

Die Viehpässe müssen amtlich ausgefertigt sein, die Stückzahl der Thiere, deren nähere Bezeichnung und die etwaigen besonderen Merkmale der einzelnen Viehstücke, sowie die Bestätigung enthalten, daß die Thiere beim Abgange gesund waren und aus einer seuchenfreien Gegend stammen, widrigenfalls dieselben zurückzuweisen sind.

Die Grenzgemeinden werden aufgefordert, diesen Verkehr im eigenen wohlverstandenen

Interesse sorgfältig zu überwachen, damit das Land vor einer Seucheneinschleppung und den traurigen Folgen derselben bewahrt bleibe.

Laibach, am 29. Dezember 1880.

K. k. Landesregierung für Krain.

Nr. 767. **Concursauschreibung.** (14—2)

An der zweiklassigen Volksschule zu Mitterdorf in der Wochein wird die derzeit provisorisch besetzte Oberlehrerstelle, womit ein Jahresgehalt von 500 fl. nebst Naturalwohnung im Schulhause verbunden ist, hiermit zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Bewerber um diese Oberlehrerstelle wollen ihre gehörig instruirten Competenzgesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten k. k. Bezirksschulbehörde,

bis 25. Jänner 1881

hieramts überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 28. Dezember 1880.

Nr. 2651. **Concursauschreibung.** (7—2)

Bei der gefertigten k. k. Bergdirection ist die Stelle des Thorwartes und Kanzleibieners, welchem die Vernehmung des Portierdienstes im k. k. Schlosse (Amtsgebäude), die Reinhaltung und in den Wintermonaten die Beheizung sämtlicher Kanzleilocalitäten im Schlosse, die Reinhaltung der Schlosshöfe, Gänge und Stiegen und die Beforgung der Beleuchtung derselben, endlich erforderlichenfalls die Verrichtung von Botengängen für das Amt obliegt, zu be-

Mit dieser Stelle ist ein Jahreslohn von dreihundertfünfzig Gulden, eine Activitätszulage von fünfundsiebzig Procent des Jahreslohnes, eine Amtswohnung im Schlossegebäude, der Bezug einer Amtskleidung nach der bei der Bergdirection diesbezüglich geltenden Vorschrift, endlich das Recht auf unentgeltliche ärztliche Behandlung und zum Bezuge von vierzehn Raummeter Brennholz gegen Vergütung des Dritttheiles des Werksbezugspreises verbunden.

Die bezeichnete Stelle gehört unter jene Dienstposten, welche gemäß des § 38 des Wehrgesetzes vom 5. Dezember 1868 (R. G. Bl. Nr. 151 vom Jahre 1868), des Gesetzes vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60 vom Jahre 1872) und der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (R. G. Bl. Nr. 98 vom Jahre 1872) den ausgedienten Unterofficieren des k. k. Heeres, der Kriegsmarine, der Landwehr oder der Gendarmarie vorbehalten sind.

Die Erfordernisse für die Stelle des Thorwartes und Kanzleibieners sind eine kräftige Körperconstitution und die genaue Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift.

Jene mit den gesetzlich vorgeschriebenen Certificaten über den Anspruch um Verleihung von vorbehaltenen Dienstposten betheiligten Unterofficiere, welche sich um den erledigten Dienstposten bewerben wollen, haben ihre eigenhändig in deutscher Sprache geschriebenen Gesuche, wenn sie noch im activen Militärverbande stehen, im Wege ihres vorgesetzten Commando, und wenn sie nicht mehr dem activen Militärverbande an-

gehören, unmittelbar bei der gefertigten Bergdirection

bis zum 31. Jänner 1881 einzureichen, unter Vorlage des betreffenden Certificates und anderweiter Beihilfe den Besitz der besonderen Erfordernisse nachzuweisen, und im Falle, daß sie dem activen Militärverbande nicht mehr angehören, ein von dem Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis und ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis über ihre körperliche Eignung für die zu besetzende Stelle anzuschließen.

Jubia, am 31. Dezember 1880.

K. k. Bergdirection.

Nr. 17,732. **Kundmachung.** (84—1)

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 1. Dezember 1880, Nr. 9409, zur Führung (Untersuchung) jener Privathengste aus den politischen Bezirken Stadt und Umgebung Laibach, die zum Beschalen verwendet werden wollen, den 29. Jänner 1881 bestimmt.

Hievon werden die Pferde-Inhaber aus den benannten politischen Bezirken mit dem Bemerkten verständigt, daß die Köhrung am erwähnten Tage um 10 Uhr vormittags im landwirtschaftlichen Versuchshofe in der Polanastraße vorgenommen werden wird, sowie daß Blanksätze für die Dedregister und Deckelne wie bisher in der Druckerei Klein & Koval in Laibach bezogen werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. Dezember 1880.

Der Bürgermeister: Laßhan m. p.

Anzeigebblatt.

(5472—2) Nr. 17,785.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte

wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Bergles von Reple Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1717 fl. geschätzten Realität im Grundbuche sub Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Lipoglav bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. August 1880.

(5411—3) Nr. 6434.

Executive Realitätenversteigerung.

Ueber Ansuchen des Mathias Carl von Franzdorf wird die executive Versteigerung der dem Franz Kerzic von Rakitna gehörigen Realität ad Freundenthal Bd. IV, fol. 85 im Schätzungsprotokoll pr. 1229 fl. mit drei Terminen auf den

24. Jänner,

23. Februar und

23. März 1881,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte exec. Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. Oktober 1880.

(5451—1) Nr. 9515.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Bartholmä und der Maria Bartl gehörigen, gerichtlich auf 1480 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 62, Rectf.-Nr. 97, tom. I, fol. 67 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

28. März 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 28sten November 1880.

(5452—1) Nr. 9512.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Anton Valant, resp. Mathias Gorisek gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 24 Steuergemeinde Jeschenberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

30. März 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 28sten November 1880.

(5486—2) Nr. 18,859.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte

in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lorenz Mikusch von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Josef Jakotnik von Oberschischka gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 525 ad Oberschischka bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. August 1880.

(5488—2) Nr. 17,848.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte

Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Röger in Laibach die exec. Verstei-

gerung der dem Franz Nebolj von Tschernutsch gehörigen, gerichtlich auf 2037 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 93²/₄ ad Kreutberg, Einl.-Nr. 1, 2, 30 ad Tschernutsch und Einl.-Nr. 2 ad Nadgoriz im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. August 1880

(5422—1) Nr. 8697.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Gregor Skofic von Podlot.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Gregor Skofic von Podlot hiemit erinnert:

Es sei demselben in der Executionsfache der Maria Merhar in Stanic (durch Dr. Pirnat) gegen Johann Skofic in Tersein pcto. 25 fl. s. A. zur Wahrung seiner Rechte bei der dritten exec. Feilbietung der Realitäten Einl.-Nr. 144, 145 und 146 ad Grundbuch der Gemeinde Tersein; Einl.-Nr. 134 ad Grundbuch der Gemeinde Laaf und Einl.-Nr. 70 ad Grundbuch der Gemeinde Deppelsdorf Herr Jakob Eppich in Stein zum Curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid ddo. 1. Dezember 1880, Z. 8697, mittelst welchem obige dritte Feilbietung auf den

28. Jänner 1881,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, übertragen erscheint, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 1. Dezember 1880.

(5446—1) Nr. 9781.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Köger von Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Pregelj von Laze gehörigen, gerichtlich auf 2082 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 37 Steuergemeinde Bač bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

21. März 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 8ten Dezember 1880.

(5447—1) Nr. 9517.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Anton Potisek von Liberga gehörigen, gerichtlich auf 979 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Wagensberg Urb.-Nr. 57 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

29. März 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 27sten November 1880.

(5448—1) Nr. 9516.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Habic von Gollischberg gehörigen, gerichtlich auf 1372 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gilt Stangen Urb.-Nr. 56, Rectf.-Nr. 100 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

29. März 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 28sten November 1880.

(5138—1) Nr. 6889.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Lavrenčic die exec. Versteigerung der dem Andreas Stupica von Zapotof gehörigen, gerichtlich auf 590 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 855 ad Herrschaft Reifnitz der Catastralgemeinde Weiniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten October 1880.

(4927—1) Nr. 5560.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorstellung in Ustja die exec. Versteigerung der der Maria Utmär in Ustja Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. 68 kr. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. III, pag. 251 und ad Haasberg tom. B, pag. 209, 211 und 213 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

1. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten November 1880.

(5162—1) Nr. 6790.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Lukas Kuraltschen Erben (durch Herrn Dr. Menzinger) die exec. Versteigerung der dem Johann Kristanc von Mosche gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 199, Rectf.-Nr. 97 $\frac{1}{2}$ ad Freisatz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

29. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. October 1880.

(5132—1) Nr. 6522.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Fajdiga die exec. Versteigerung der dem Simon Lovšin von Presta gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten Realität Grundbuchs-Einl.-Nr. 24 der Catastralgemeinde Weiniz alt, Urb.-Nr. 2 D ad Ortenegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Simon Prijatelj und Matthäus Prijatelj hiemit erinnert, dass zur Wahrung ihrer Rechte Herr k. k. Notar Erhouniz in Reifnitz als Curator ad actum bestellt und ihm die Feilbietungs-Bewilligungsrubriken zugefertigt werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten September 1880.

(4938—1) Nr. 10,955.

Erinnerung

an Lorenz Kunc, Primus Rupnik, Thomas Pišlar, Georg Peikovšek, Katharina Slabe, Andreas Skvarče von Gereuth, Jakob Treven von Praprotnobrd, Johann Slabe von Feistritz, Thomas Mivšek, Agnes Slabe und Valentin Terpin von Sifersche, unbekanntes Aufenthalts, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Lorenz Kunc, Primus Rupnik, Thomas Pišlar, Georg Peikovšek, Katharina Slabe, Andreas Skvarče von Gereuth, Jakob Treven von Praprotnobrd, Johann Slabe von Feistritz, Thomas Mivšek, Agnes Slabe und Valentin Terpin von Sifersche, unbekanntes Aufenthalts, resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Mivšek von Sifersche die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 684, Urb.-Nr. 254, Einl.-Nr. 593 ad Herrschaft Voitsch haftenden Forderungen eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

24. Jänner 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten October 1880.

(5180—1) Nr. 5579.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 450 fl. ö. W. geschätzten, der Gertraud Bogataj von Zadobje gehörigen Realität Urb.-Nr. 679/I, Suppl.-Bd. VII, pag. 143 ad Herrschaft Lač der

26. Jänner

für den ersten, der

26. Februar

für den zweiten und der

26. März 1881

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 10 bis 12 Uhr vormittags im Schlosse zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Gerichtskanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Lač, den 5. Dezember 1880.

(5450—1) Nr. 9514.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Josef Selan von Sibna gehörigen, gerichtlich auf 982 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gall'sche Gilt Urb.-Nr. 141, Einl.-Nr. 21 der Steuergemeinde Bač bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 28sten November 1880.

(5453—1) Nr. 9520.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Vidic in Refa gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Sittich Urb.-Nr. 199 $\frac{1}{2}$ bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

28. März 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 27sten November 1880.

(5185—3) Nr. 7743.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:

Es habe Johann Berle, Grundbesitzer in Buč (durch Herrn Dr. Birnat), gegen Johann Jerič in Buč, resp. dessen Verlass sub praes. 20 October 1880, Z. 7743, die Mandatsklage peto. Zahlung von 200 fl. s. A. mit der Erklärung vom 14ten Juli 1868 und der Cession vom 30sten Juni 1874 mit der Bitte um grundbüchliche Anmerkung dieser Klage bei Urb.-Nr. 164 ad Kreuz und Nummer obiger Erklärung überreicht, und sei der über diese Klage erlassene Bescheid vom 27sten October 1880, Z. 7743, dem unter einem für den verklagten Verlass bestellten Curator Jakob Epich in Stein zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 27sten October 1880.

(5296—3) Nr. 6407.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Maffensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes zu Maffensfuß die exec. Versteigerung der dem Franz Janokovic von Balog gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 141¹/₂, ad Reitenburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,
die zweite auf den

8. Februar
und die dritte auf den

8. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Maffensfuß, am 18. November 1880.

(5294—3) Nr. 7859.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gregorc von Netze die exec. Versteigerung der dem Blas Krasovec von Verhmit gehörigen, gerichtlich auf 1460 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 109, Rectif.-Nr. 99 ad Grundbuch Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,
die zweite auf den

21. Februar
und die dritte auf den

21. März 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten September 1880.

(5238—3) Nr. 5537.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die executive Versteigerung

der dem Valentin Lebar von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 3160 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarngilt Tschemschenik sub Urb.-Nr. 8, Einl.-Nr. 1 Steuergemeinde Brezje vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,
die zweite auf den

28. Februar
und die dritte auf den

28. März 1881,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 24sten November 1880.

(5265—3) Nr. 6999.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Kotnik von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Bartholmā Turk von Bösenberg gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 198, Rectif.-Nr. 179 ad Grundbuch Schneeberg bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,
die zweite auf den

21. Februar
und die dritte auf den

21. März 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten August 1880.

(5264—3) Nr. 5248.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Aufec von Oberseedorf die executive Versteigerung der dem Mathias Skuf von Utschek gehörigen, gerichtlich auf 1435 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 15 und 142 ad Grundbuch Hallerstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,
die zweite auf den

21. Februar
und die dritte auf den

21. März 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten Juni 1880.

(5200—3) Nr. 9770.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 7. Jänner 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 17. September 1880, Z. 6964, die dritte executive Feilbietung der dem Mathias Repa von Dorn gehörigen, im Grundbuche Wagensberg Rectif.-Nr. 27, Fiscal-Nr. 35, Steuergemeinde St. Peter und Paul, gerichtlich auf 2855 fl. geschätzten Realität stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 4ten Dezember 1880.

(5250—3) Nr. 16,779.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Primc von Igdorf Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 3743 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 159, Rectif.-Nr. 131, Einl.-Nr. 144 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,
die zweite auf den

12. Februar
und die dritte auf den

12. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. August 1880.

(5248—3) Nr. 16,900.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der der Maria Slobec in Außergoriz Nr. 47 gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Magistrat Laibach sub Urb.-Nr. 967, tom. VIII, fol. 58 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,
die zweite auf den

12. Februar
und die dritte auf den

12. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. August 1880.

(5249—3) Nr. 17,619.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz Rupert von Brunnorf gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 106, Urb.-Nr. 118,

Rectif.-Nr. 96 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,
die zweite auf den

12. Februar
und die dritte auf den

12. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. August 1880.

(5007—3) Nr. 10,606.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des k. k. Herars) die exec. Versteigerung der dem Johann Brezje von Bigaun Hs.-Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 902 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 438/1 ad Gut Turnlak bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,
die zweite auf den

2. März
und die dritte auf den

31. März 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten November 1880.

(5194—3) Nr. 6062.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Adolf Lunacel als Nachhaber des Bartholmā Lunacel die exec. Versteigerung der dem Michael Besel von Witterdorf gehörigen, gerichtlich auf 1271 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1382 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,
die zweite auf den

15. Februar
und die dritte auf den

15. März 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Anna Besel ist Herr Johann Kraus von Heib zum Curator bestellt und diesem der Executionsbescheid zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten September 1880.

Clavierlehrerin

ertheilt gründlichen Unterricht. — 12 Lektionen 4 fl. — Luerspergplatz 8, I. Stod, links. (78) 2-2

Chocoladen,

Cacao-Massen und entölttes Cacao-Pulver der (3) 16-2

Société Française.

Anerkannt bestes Fabrikat der Welt. Depot in Laibach bei Herrn:

Rudolf Kirbisch,

Conditor, Congressplatz.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berührung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Orb.-Aussat nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluor bei Frauen, Bliesucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche**, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeschickt. (5270) 6

(87) Nr. 9066. Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, dass im Concurs des J. B. Justin der einstweilig bestellte Masseverwalter Dr. Anton Pfefferer, Advocat in Laibach, in dieser Eigenschaft bestätigt und als dessen Stellvertreter der Advocat Dr. Franz Papez in Laibach aufgestellt wurde. Laibach, am 28. Dezember 1880.

(90-1) Nr. 8602. Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es seien zur Vornahme der zufolge Bescheides des k. k. Handelsgerichtes Wien vom 6. Dezember 1880, Z. 18,1089, bewilligten executiven Feilbietung der dem Franz Verhouscheg, Kaufmann in Laibach (Alter Markt), gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 168 fl. 70 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Spiegel, Bilder sowie Glas- und Porzellanwaren verschiedener Art, zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

10. Jänner, die zweite auf den 24. Jänner 1881, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Geschäftslocale des Executen am Alten Markte zu Laibach mit dem Besatze angeordnet worden, dass die Pfandfahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen folgende bare Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 11. Dezember 1880.

(88-1) Nr. 8935. Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Te. mines wird am 24. Jänner 1881, vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte in Gemäßheit des in Nr. 281, 283 und 287 der „Laibacher Zeitung“ eingeschalteten Edictes vom 30. November 1880, Z. 8190, zur zweiten executiven Feilbietung des dem Thomas Sustersk von Laibach gehörigen Hauses sammt Wirtschaftsgebäuden und Garten und wegen Erfolglosigkeit der zweiten Feilbietung an demselben Tage und zur selben Stunde in Gemäßheit obigen Edictes zur dritten Feilbietung des dem Thomas Sustersk gehörigen Gemeintheiles „am Bolar“ geschritten werden. Laibach, am 28. Dezember 1880.

(5259-3) Nr. 2106. Executive Feilbietung.

Der Bellagten Gertraud Psenica, Tochter, von Karnerbellach Nr. 57, derzeit unbekanntes Aufenthalts, wurde über die Klage des praes. 20. November 1880, Z. 2106, des Andreas Ulrich von Savica wegen Löschungsgestattung ob 517 fl. 61 kr. s. A. Anton Kemperle von Karnerbellach als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 25. Jänner 1881, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. k. k. Bezirksgericht Kronau, am 20sten November 1880.

(11-2) Nr. 9124. Kundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Peter Jonke, Krämer in Zavalje, derzeit unbekanntes Aufenthalts, bekannt gegeben: Es habe gegen ihn Matthäus Treun in Laibach die Klage auf Zahlung eines Warenkaufschillinges pr. 352 fl. 29 kr. s. A. eingebracht, worüber mit Bescheid vom 14. Dezember 1880, Z. 8505, zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den

10. Jänner 1881, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Peter Jonke wegen seines unbekanntes Aufenthalts Herr Dr. Suppantich in Laibach als Curator bestellt wurde. Dessen wird Peter Jonke zu dem Ende erinnert, damit er dem bestellten Curator seine Befehle an die Hand gebe, oder sonst im gerichtlichen Wege einschreite, widrigenfalls er sich die Folgen seines Säumnisses selbst zuzuschreiben hätte. Laibach, am 31. Dezember 1880.

(16-1) Nr. 5939. Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschlusse vom 26. Oktober 1880, Z. 7431, über Bartholmä Jupanc von Dovsto wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden und es wurde infolge dessen demselben Johann Klander von Dovsto zum Curator bestellt. k. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten Dezember 1880.

(63-1) Nr. 10,227. Zweite exec. Feilbietung.

Am 14. Jänner 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 15. Oktober 1880, Z. 8196, die zweite executive Feilbietung der der Maria Kavsek von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 751 fl. geschätzten Realität Einlags-Nr. 27, Steuergemeinde Littai, stattfinden. k. k. Bezirksgericht Littai, am 16ten Dezember 1880.

(5487-2) Nr. 21,789. Neuerliche Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse (durch Dr. Suppantich) die executive Versteigerung der dem Anton Straba von Wroßt Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2660 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 274 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 15. Jänner, die zweite auf den 16. Februar und die dritte auf den 16. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Oktober 1880.



Mariazeller Magentropfen,

vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens (2881) 52-26

sind echt zu haben in Laibach in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse, Josef Svoboda, Proschernplatz, und Julius v. Trnkoczy, Rathhausplatz; Görz: Apotheker A. de Gironcoli; Haidenschaft: Apotheker Mich. Guglielmo, sowie in der Apotheke des Herrn Dom. Rizzoli in Rudolfswert.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr. Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.

Oeffentliche Anerkennung über die wunderbare Heilung von Hals-, Husten-, Magen-, Brust- und Lungenleiden.

Die Krone der Johann Hoff'schen volksthümlichen Malzheilmahrungs-Mittel

bei Kraft- und Magenleiden, bei Lungenkrankheit, Blatarmut und Bleichsucht, bei Verdauungsmangel, Appetitlosigkeit, bei Hämorrhoiden, bei Affectionen der Ernährungsorgane, ferner bei Husten, Asthma und Heiserkeit, das sind die Johann Hoff'schen Malzpräparate, Malzextract, Weisheitsbier, concentrirtes Malzextract, Malzchocolade, die Brust-Malzbonbons, Ainderliche-Malzmehl. Vorzügliches Genussmittel für alle Lebenszustände, für alle Volksschichten; das Malzextract-Weisheitsbier ist das ausgewählte aller Biere und darum in den Speisefässen der Fürsten, wie in den Gemächern der Bürger zu finden; die feinste Malzchocolade angenehmer Nachmittagsgenuss, geeignet für Boudoirs von Prinzessinnen wie für Volkstänze, welche mittelst eines durchgreifenden Heilmangungsmittels ihre verlorenen Körperkräfte wieder gewinnen wollen; die Brust-Malzbonbons bei Husten, Heiserkeit und Lungenleiden.

Dreißig Jahre litt ich, ein 72jähriger Greis, an Husten und Körperschwäche und gab alle ferneren Lebenshoffnungen auf. 21 Flaschen Hoff'schen Malzextractes machten mich wieder gesund. Meine Heilung grenzt an Wunderbare. Ich wünsche dies zu veröffentlichen zum Nutzen ähnlich Leidender.

(Selbst ausgesprochene Worte des Genesenen.)

Ein dreißigjähriger Husten plagte mich derart, dass ich zuletzt, nachdem ich 72 Jahre alt geworden, kaum noch zu athmen vermochte. Ich hatte bereits alle Lebenshoffnung aufgegeben, zumal ich mich nicht mehr von der Stelle bewegen konnte. Ein Freund von mir, der früher ähnlich litt wie ich, hatte sich durch Johann Hoff'sches Malzextract-Weisheitsbier glücklich curirt und rief mir, dieses Heilmittel ebenfalls zu gebrauchen. Es war ein Glück für mich, dass ich ihm folgte. Ein wahres Wunder ist mit mir vorgegangen, denn nach Verbrauch von 21 Flaschen hat mich der Husten zu meiner freudigsten Ueberraschung ganz verlassen und außerdem ist auch meine Kraft zurückgekehrt und ich kann jetzt unbeschwert die weitesten Wege machen. Es ist mein Wunsch, dass dieses Ereignis öffentlich bekannt gemacht werde, damit jeder, der so leidet, wie ich gelitten habe, erfahre, wo er seinen schweren Leiden ein schnelles Ziel setzen könne. — Bitte um Zufendung von 25 Flaschen Malzbier, 4 1/2 Kilo Malzchocolade und 14 Beutel Malzbonbons.

Matthäus Bischoff, Berlin, Koblenkstraße 7.

Am den k. k. Hof-Lieferanten fast sämtlicher Souveräne Europas, Herrn Johann Hoff, k. k. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden, Fabrik: Wien, Grabenhof 2, Fabrikniederlage: Stadt, Graben, Bräunerstrasse 8.

Wiener amtlicher Heilbericht

über das Hoff'sche Malzextract-Weisheitsbier und die Hoff'sche Malzchocolade, welche im obigen Garnisonsspital zur Verwendung kamen, erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprocess, namentlich war das Hoff'sche Malzextract bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt, ebenso war die Malzchocolade für Reconvalescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Heilmangungsmittel.

Dr. Loeff, Oberstabsarzt. Dr. Porias, Stabsarzt.

Warnung! Man fordere nur echte Johann Hoff'sche Malzfabrikate mit der durch das k. k. Handelsgericht in Oesterreich und Ungarn eingetragten Schutzmarke (Bildnis des Erfinders.) Für unechtes Erzeugnis anderer fehlen die Heilkräftstoffe und die richtige Bereitungsweise der Johann Hoff'schen Malzfabrikate und können nach Aussage der Aerzte schädlich wirken.

(Die echten Johann Hoff'schen Brustmalzbonbons sind in blauem Papier.)

Depots in Laibach bei: G. Piccoli, Erasmus Bischoff, Apotheker; Peter Lahnit, S. A. Wencel, Jof. Ferdina, Schupfing & Weber, Kaufleute. (5230) 4-4

Geschäfts-Uebergabe.

Beehre mich, meinen P. T. Kunden die höfliche Mittheilung zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage mein seit dem Jahre 1855 auf hiesigem Platze bestehendes

Mode-, Confections- und Weisswaren-Geschäft

meinem Sohne Hugo Fischer, welcher mir seit einer Reihe von Jahren als treuer Mitarbeiter zur Seite stand, übergeben habe. Sämtliche Activa (ausstehende Forderungen u. s. w.) gehen auf denselben über. Indem ich meinen schätzbaren Kunden für das mir stets geschenkte ehrenvolle Vertrauen den besten Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auch der neuen Firma in ungeschwächtem Masse zu erhalten.

Achtungsvoll
A. J. Fischer.

Laibach, den 1. Jänner 1881.

Mit Bezugnahme auf Obiges bringe ich zur gefälligen Kenntnis, dass ich das mit dem heutigen Tage übernommene

Mode-, Confections- und Weisswaren-Geschäft

unter der Firma

Hugo Fischer

unverändert fortführen werde.

Erlaube mir an die geehrten Kunden die Bitte zu richten, das der früheren Firma geschenkte Vertrauen auch gütigst auf mich zu übertragen, indem ich es mir jederzeit angelegen sein lassen, dasselbe zu rechtfertigen.

Achtungsvoll

Hugo Fischer.

(5464) 3-2

Laibach, den 1. Jänner 1881.

Gänzlicher

Ausverkauf.

Nachdem ich den noch vorhandenen Rest von

Aufputz- u. Posamentier-Waren

baldigst auszuverkaufen wünsche, biete folgende Artikel zu wirklich sehr billigen Preisen an, und zwar:

- Weisse, gut waschbare Spitzen von . . . 2 kr. per Meter,
- Schwarze Woll- und Seidenspitzen von . . . 4 " " "
- Wollfransen, diverse Farben, von . . . 3 " " "
- Chenillefransen, diverse Farben, von . . . 8 " " "
- schwarze seidene Fransen, von . . . 10 " " "
- schöne, gute seidene Bänder von . . . 4 " " "
- Baumwoll-Sammt von . . . 30 " " "
- Seidensammt von . . . 1.50 fl. " "
- 1 Dutzend Karten Zwirn . . . 6 kr.
- farbige Spulseeide, garant. 60 Ellen . . . 5 " "
- Haarwolle, Deka . . . 3 " "

Diverse Woll- und Seiden-Aufputze um jeden Preis.
Diverse Woll-, Seiden- und Metall-Knöpfe um jeden Preis.

Seidenstoffe und Atlas, diverse Schleierstoffe, weiss und schwarz, glatt und façoniert, Seiden-Blondgrund, Tüll anglaise, Crêpe-Lisse, Organdin, Leinen- u. Baumwoll-Bänder, Seiden- und Woll-Schnüre, Woll- und Seiden-Börtel, Häkel- und Stoffgarn, Mignardis, Zwirn, Nähseide, Schuh- und Miederschnur, Näh-, Steck-, Maschin-, Haar- und Sicherheits-Nadeln, Hafteln, Elastique etc. etc.

zu sehr billigen Preisen.

Um gütigen Zuspruch bittet

hochachtend

J. C. Hamann.

Laibach, 1. Dezember 1880.

(5053) 12-9



Die Einhorn-Apotheke

des
Jul. v. Trnkóczy

am Rathhausplatz in Laibach

empfeilt dem P. T. Publicum folgende, stets frische, nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte Specialitäten, bewährte Hausmittel und homöopathische Medicamente:

Alpenträuter-Syrup, frankischer, angesetzt gegen Halschmerzen, Brust- und Lungenleiden. 1 Flasche 56 kr. Er ist wirksamer als alle im Handel vorkommenden Säfte und Syrupe.

Dorsch-Leberthran, feinste Sorte, vorzüglich gegen Scropheln, Lungenleiden, Hautausschläge und Drüsenanschwellungen. 1 Flasche 60 kr.

Frostsalbe (nach Dr. Franklin), sicheres Mittel gegen Gefrör, veraltete Frostübel, Frohbeulen, Gesicht- und Nasenröthe. 1 Ziegel 30 kr.

Anatherin-Mundwasser, das Beste zur Erhaltung der Zähne, es vertreibt sofort den üblen Geruch aus dem Munde. 1 Flasche 40 kr.

Universal-Speisepulver, als vorzüglich anerkannt gegen Sodbrennen, Magenkrampf, Schwindel, Appetitlosigkeit und Hämorrhoidalleid n. 1 Schachtel 58 kr.

Seidlitzpulver, Originalschachtel à 80 kr., ein berühmtes Hausmittel gegen Blutantrieb und Verstopfung.

Blutreinigungspillen, f. f. priv., sollten in keinem Haushalte fehlen und haben sich schon tausendfach glänzend bewährt bei Stuhverstopfungen, Kopfschmerzen, Schwere in den Gliedern, verdorbenem Magen, Leber- und Nierenleiden. In Schachteln à 21 kr., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr. Versendet wird nur eine Rolle. (5084) 5

Sodann: **Franzbranntwein**, echt, à 20 und 40 kr.; **Gummi u. Malzbonbons**; feinste Pariser **Damen-Poudre**, rosa und weiß; **Zahnpulver**, weiß, rosa und schwarz; **Näucherpapier** à 10 kr.; **Glycerinseife**, cascade, à 12 und 18 kr.; **Zahntropfen** à 10 kr. und **Parfums** zc. zc. sind stets frisch am Lager

Provinzansprüche werden sofort besorgt.

Singerstraße 15
zum
gold. Reichsapfel.

J. PSERHOFER'S Apotheke in Wien.

Blutreinigungspillen, normal Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Rechte, da es in der That keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.) Verzehring gegen Nachtrage oder Postanweisung.
Eine langzeitliche Erfahrung hat eingeleitet, in denen sich die Concomitanten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigen und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder.
Geehrter Herr Pscherhofer! Die 1/2 Rollen Ihrer guten bei-famen Pillen haben das Jhen in meinem ersten Schreiben beklagte Leiden nicht nur gebessert, sondern gänzlich geheilt. Meine Frau, die seit vielen Jahren Leidende von Ihren besuchte und ganz abgemagert war, ist durch Ihre vorzuefllichen Pillen gesund, wieder lebensfroh und guten Muthes geworden. Ich danke Ihnen im Namen meiner ganzen Familie, und wünsche Ihnen vom ganzen Herzen zc. zc. für die liegende 10 fl. bitte mir wieder Pillen zu senden, damit ich auch anderen Leidenden helfen könne.
Wien, am 25. Februar 1879.
Kudolf Weidner.

Guer Wohlgebornen! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, ein Freundin hat mir 10 Stück Ihrer ausgezeichneten Pillen überlassen, und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen wieder hergestellt, dass es ein Wunder ist. Mit 2 ant bitte mit wieder eine Rolle zu senden.
Wien, den 3. Dezember 1878.
Malvine Szabo.

Guer Wohlgebornen! Ich hätte keine passenderen Worte, um Ihnen für die vorzüglich gute Wirkung der „Blutreinigungspillen“ meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen, auch werde ich die Krankheiten, von denen ich durch längere Zeit gequält wurde nicht anführen; genug, nach Verbrauch einer Schachtel waren alle Krankheitserscheinungen verschwunden und ich bin wieder ganz wohl. Ueber Aufsuchen anderer Leidenden sage ich mich veranlasst, abermals um drei Rollen zu bitten. Mit aller Hochachtung
Wien, den 11. September 1878. J. Wagner.

Wien, den 22. November 1879.
Hochgeehrter Herr Pscherhofer! Schätzlich muss ich mich so viele andere, denen Ihre „Blutreinigungspillen“ wieder zur Gesundheit verholpen haben, den göhsten und warmsten Dank aussprechen. In sehr vielen Krankheiten haben Ihre Pillen die wunderbare Heilkraft bewiesen, wo alle anderen Mittel vergebens waren, bei Blutfluss der Frauen, bei unregelmäßiger Menstruation, Herzweh, Bluthern, Magenkrämpfe und Magenkrampf, Schwindel und vielen anderen Leiden haben sie genützt gehalten. Mit vollem Vertrauen erlaube ich nun, mir wieder 12 Rollen zu senden. Hochachtungsvoll
E. Zwilling.

Wien, den 17. Mai 1874.
Guer Wohlgebornen! Nachdem Ihre „Blutreinigungspillen“ meine Gattin, die durch langjähriges chronisches Magenleiden und Gicht- rheumatismus geplagt war, nicht nur dem Leben wiedergegeben, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Ditten anderer, an ähnlichen Krankheiten Leidenden nicht widerleihen, und suche um abermalige Zulassung von 2 Rollen dieser wunderwirkenden Pillen gegen Nachtrage.
Hochachtungsvoll
Blasius Epistef.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, unübertreffliches Mittel bei allen gichtlichen und rheumatischen Leiden, als: Nierenmarkleiden, Gichtschmerz, Nerven, Migräne, nervösem Zahnschmerz, Kopfschmerz, Migräne zc. zc. 1 fl. 20 kr.

Chinesische Toiletteseife, das Beste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr anziehlich und vertrocknet nicht. 1 Stück 70 kr.

Ziakerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten zc. 1 Schachtel 35 kr.

Süheraugen-Pflasterchen, in Schachteln à 12 Stück 60 kr., à 3 Stück 15 kr. Das beste und bewährteste Mittel gegen dieses lästige Uebel und leicht anwendbar.

Lebens-Eisenz (Prager Tropfen) gegen Verdauungs- und Nervenleiden, schlechte Verdauung, Nervenleiden, Migräne, alle Arten von vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.

Leberthran (Dorsch-), von W. Maager, vorzüglichste Qualität. 1 Flasche 1 fl.

Mia poko, ein chinesisches Mittel (auch Vo-Ho genannt), gegen nervösen Kopf-, Gesicht- und Zahnschmerz, Migräne u. d. gl., von vielen Ärzten erprobt und empfohlen. Einen Tropfen auf die Stirne oder Schläfe geben.

Alle französischen Specialitäten werden prompt und billigst besorgt.

rieben und das Kopfweh schwindet in wenigen Minuten. In drei Dosen à 80 kr., fl. 1 u. d. fl. 1.00. (Packung 10 kr.)

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses Pulver beseitigt den unangenehmen Geruch und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. Preis 1 Schachtel 50 kr.

Pâte pectorale von George, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Heilmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brust- und Lungenleiden, Reizhusten, Bronchitis allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 kr.

Tannochinin-Pomade von J. Pscherhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste aller allen Haarwuchsmitteln von Verraten anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Steudert, bei Hies- und Sticheleiden, bössartigen Geschwüren aller Art, auch wunden, periodisch auftretenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsenanschwellungen, bei den Schmerzhafsten Furunkeln, beim Hingeworren, wunden und entzündeten Brüsten, eitrigen Gichtleiden, Gichtleiden und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Ziegel 50 kr.

Universal-Reinigungssalz von A. W. Budrich. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfweh, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidalleiden, Verstopfung zc. 1 Packet 1 fl.

entweder auf Luge gehalten oder auf Verlangen

(4764) 12-5

7. Verzeichnis

derjenigen Wohlthäter, welche sich durch Abnahme von Erblosen zugunsten des **Laibacher Armenfondes** von den üblichen Besuchen am Neujahrstage, dann zu den Namens- und Geburtsfesten losgelassen haben. (Die mit einem Stern Verzeichneten haben auch von Namens- und Geburtstagsgratulationen sich losgelassen.)

* Theresie Gräfin Auersperg, geborene Gräfin Auersperg.

Schlaraffia Aemona.

Wegen des hohen Feiertages anstatt morgen **heute Mittwoch, den 5. d.:**

Schlaraffiade.

Ritter, Junker und Knappen reitet pünktlich und vollzählig ein! (95)

Das Reichskanzleramt: **Poco Pin.**

Frisch angelangt:

Kieler Sprotten, Neunaugen, Caviar, geräucherte Gänsebrüste, reinstes Gänseeschmalz, Mortadella di Bologna, Mailänder und ungarische Salami, feinstes Strachino.

(86) **Peter Lassnik.**

Jedermann zu empfehlen:

Neue verbesserte (94) 5-1

Kautschuksohlen mit Lederumrahmung,

leicht zu befestigen, höchst dauerhaft, halten Füße trocken und gewähren Schutz gegen Ausrutschen bei Glätteis. — Preis 1 Paar nur 1 fl. 20 kr.

C. Karinger, Laibach.

Montierung auf Wunsch besorgt.

Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für Männer bei **Schwächeständen.**
Personen die an Pollutionen, Geschlechtschwäche, Nervenreizung, sowie an veralteter Syphilis leiden finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hilfe. Bezugsbar von **Dr. L. Ernst, Post, Zweibrückerstraße 24.** (Preis 2 fl.).

(79) 1

Täglich frische

Faschingskrapfen

bei (5463) 18-3

Rudolf Kirbisch,

Conditior, Congressplatz Nr. 7. Auch empfehle ich feinsten Marillen-Marmelade zur Krapfenfüllung, en gros & en detail; feinstes Compot in Gläsern und in kleinen Holzbehältern von 2 bis 25 Kilo Inhalt. Briefliche Aufträge werden prompt effectuirt.

Oesterreichs beste Malzextract-Bonbons, echte steirische Alpenkräuter- und Spitzwegerich-Bonbons

gegen Husten, Heiserkeit, Lungen-, Hals-, Brustleiden und Zehkrankheiten von **Georg Frosch in Graz.**

Meine Malzbonbons stehen jedem Professor, Doctor oder Chemiker zur Analyse anheim. — Man verlange daher nur die „neuerbesserten Malzextract-Bonbons“ von **Georg Frosch in Graz.**

Selbe sind in allen Spezereihandlungen und Apotheken hier und in der Provinz per Paket zu 10 kr. zu haben.

Unter einem erlaube ich mir auch meinen

Spitzwegerich-Saft,

die große Flasche zu 1 fl., die kleine Flasche zu 50 kr. sammt Gebrauchsanweisung der geneigten Abnahme zu empfehlen. Gleichzeitig empfehle ich meine Canditen.

Fabrik und Versendungs-Depot: Lagergasse Nr. 19.

Hauptniederlagen in Laibach bei Herren: **Zul. Erntőczy Apoth.; Z. Weidlich; Franz Fortuna, J. Salasser, Joh. Ludmann und Frau M. Achtschin.** (4905) 8-7

500 Gulden (4885) 7-7

zahle ich dem, der beim Gebrauch von

Rothes Zahnwasser,

in Flacon 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Rothe,

Hoflieferant, Wien, L. Tiefer Graben 37, L. In Laibach bei: **Zul. v. Erntőczy.**

Tinctura Rhei, Comp. vulgo

Franz'sche Essenz,

zubereitet von

Gabriel Piccoli,
Apotheker „zum Engel“

in Laibach, Wienerstraße.

Diese Tinctur, aus vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt, mit welcher sich bereits viele tausende Menschen zu ihrer Gesundheit verholfen haben, wie aus den Dankschreiben, die ihrem Erzeuger zukommen, ersichtlich ist, dankt ihrer Wirkung die Popularität, die sie sich erworben hat. Sie heilt die Krankheiten des Magens und Unterleibes: Kolik, Krämpfe, das gastrische und Wechseljieber, Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Gelbsucht u. c., welche, nicht zeitig curirt, tödtlich werden können.

Preis einer Flasche 10 kr. ö. W.

Bestellungen sind nur an den Erzeuger: **Gabriel Piccoli, Apotheker „zum Engel“** in Laibach, Wienerstraße, zu richten, welche prompt gegen Nachnahme effectuirt werden. (4067) 25-13

Künstliche

Bähne u. Gebisse

werden nach neuestem amerikanischem System in **Gold, Vulcanit oder Celluloid** schmerzlos eingeseht. **Plomben in Gold u.**

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen mittelst

Pustgas-Markose

beim (5242) 18

Bahnarzt A. Paichel,
an der Gradeny-Brücke im I. Stod.

Fast

verschenkt!

Das von der Massverwaltung der falliten „großen Britanniasilber-Fabrik“ übernommene Riesenlager wird wegen eingegangenen großen Zahlungsverpflichtungen und gänzlicher Käumung der Localitäten

um 75 Procent unter der Schätzung verkauft,

daher also fast verschenkt. Für nur fl. 6-70, als kann der Hälfte des Wertes des bloßen Arbeitslohnes, erhält man nachstehendes, äußerst gediegenes Britanniasilber-Speise-service, welches früher 30 fl. kostete, und wird für das Weibbleiben der Zeitende

25 Jahre garantiert.

- 6 Tafelmesser mit vorzügl. Stahlklingen,
- 6 eat englische Britanniasilber-Gabeln,
- 6 massive Britanniasilber-Speisefässer,
- 6 feinste Britanniasilber-Kassellöffel,
- 1 schwerer Britanniasilber-Suppenkühler,
- 1 massiver Britanniasilber-Milchschöpfer,
- 6 feinst eifiltrierte Präsentier-Tabletts,
- 6 vorzügliche Messerleger, Britanniasilber,
- 3 schöne massive Eicbecher,
- 3 prachtvolle feinste Zuckerlaffen,
- 1 vorzüglicher Pfeffer- oder Zuckerbehälter,
- 1 Theeliefer, feinste Sorte,
- 2 effectvolle Salon-Cassellender,
- 2 feinste Alabaster-Leuchtauffäge

50 Stück.

Alle hier angeführten 50 Stück Prachtgegenstände kosten zusammen

fl. 6-70.

Bestellungen gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung werden, so lange der Vorrath reicht, effectuirt durch die Herren

Blau & Kann, Generaldepot der Britanniasilber-Fabriken

Wien, L. Elisabethstraße Nr. 6.

Hunderte von Dankagungs- und Anerkennungsbriefen liegen zur öffentlichen Einsicht in unserem Bureau auf. (4025) 12-12

Bei Bestellungen genügt die Adresse:

Blau & Kann, Wien.



Wäsche,
eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei **G. J. Samann,** Hauptplatz. (6) 1 Preiscourante franco.

Ein Mann mit einer schönen und deutlichen Handschrift, welcher im Kanzleifache bewandert ist, wünscht als

Diurnist

in eine Kanzlei aufgenommen zu werden. Austausch ertheilt die Redaction auf Befälligkeit. (10) 3-2

Avis für Zahnleidende,

womit ich die Ehre habe, den P. T. Zahnleidenden bekannt zu geben, daß ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narkose, **Plombierungen mit Krystallgold** und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche Piecen und ganze Gebisse nach der neuesten **amerikanischen Methode** anfertige und besonders auf meine **Celluloid-Gebisse** aufmerksam mache.

Dr. Sirschfeld,

Zahnarzt aus Wien,

ordnirt täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im **Hotel Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47.** (5) 3

Kunst- und Handelsgärtnerei und Blumenhandlung

des

Hauptgeschäft:
Dolana Nr. 12.

A. Korsika

Filiale:
Schellenburggasse Nr. 6.

in Laibach.

Meinen verehrten Kunden für die zahlreichen Aufträge bestens dankend, empfehle ich mich dem P. T. Publicum für die herannahende Carnivalsaison zu zahlreichen Aufträgen von Bouquets aller Gattungen und Größe, einfach sowie in den elegantesten Ausführungen und aus den feinsten Blumen. Todtenkränze sind in jeder gewünschten Ausstattung zu haben.

Schöne Decorationspflanzen für Feste und Leichenaufbahrungeu stehen in jeder Größe und Anzahl zur Verfügung. Ebenso sind Zimmerpflanzen in reicher Auswahl vorhanden.

Gangbarste Sämereien von Blumen und Gemüse sind echt und frisch in allen Sorten zu haben. Ich habe mich mit denselben allseitig assortirt und garantiere für durchwegs gute Ware.

Alle Bestellungen werden elegant, prompt und billigt effectuirt. Auswärtige Bestellungen gegen Postnachnahme. Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

J. Korsika,

Kunst- und Handelsgärtner.

(5466) 2-2

Zu der Geschäftsfiliale ist wegen Abreise einer Herrschaft ein prachtvolles **Aquarium** billigt zu verkaufen.

Sp. u. Kleinmahr & Seb. Bamberg,
empfehlen
Spitzkarten
in hübscher Ausfübrung

STEIERISCHE LIQUEUR-SPECIALITÄTEN
GEGRÜNDET 1848
VON **HEINR. FÜNCK & SOHN**
GRAZ
Alpenkräuter Magen-Liqueur, WEICHELGEIST, Grosser Gesundheits-Doppel-Kümmel, Cabinet-Weichsel, Kronen-Kümmel.
Vor Nachahmungen mit täuschend ähnlichen Biquetten wird gewarnt. (5385) 10-5
Preisourante auf Verlangen franco.

Vorläufige Anzeige.

Landschaftliches Theater in Laibach.

Dem hohen Adel und hochverehrungswürdigem Publicum der Stadt Laibach und Umgebung zur genoigten Nachricht, dass in den nächsten Tagen der Director

H. Mellini

auf seiner Durchreise nach Triest einen Cyclus von einigen Vorstellungen im hiesigen landschaftlichen Theater veranstalten wird.

Selbige werden das Neueste und Grossartigste repräsentieren, was auf dem Gebiete der höheren Magie, Physik und Optik geleistet werden kann.

Herr Director Mellini, welcher über drei Monate in den Blumensälen der k. k. Gartenbaugesellschaft Vorstellungen gegeben, wird namentlich alle dijonigen Productionen zur Aufführung bringen, welche er die Ehre hatte, in Gegenwart Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Karl Ludwig, Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand, Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Friedrich und Gemahlin, der kaiserlichen Prinzen Franz, Ferdinand und Otto, des Fürsten und der Fürstin Motternich und anderer hoher und höchster Herrschaften zu producieren. (13) 2-2

Samstag, den 8. Jänner 1881,

erste Gastvorstellung des Directors Mellini.

Alles Nähere die ferneren Anzeigen und die Theaterzettel.